

Viele Ideen gegen Extremismus

BAD DÜRKHEIM: Vereine und Einrichtungen werden vom LAP gefördert

► 100.000 Euro bekommt der Landkreis Bad Dürkheim im Rahmen des Landesaktionsprogramms (LAP) „Vielfalt tut gut – Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“. Das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt die Projekte und Veranstaltungen damit zum zweiten Mal.

Ideen, wie das Geld für die Sache gegen Rechts eingesetzt werden soll, gebe es schon viele, berichten Landrätin Sabine Röhl und Kreisbeigeordneter Claus Potje: „Wir haben eine ganze Reihe von Plänen eingereicht bekommen, die vorerst auf der Warteliste stehen.“ Und weil dafür 100.000 Euro wahrscheinlich nicht genügen, sei das Berliner Ministerium schon um „Nachschlag“ gebeten worden.

Neu ist, dass einige Aktionen vom Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS) in Frankfurt/Main wissenschaftlich untersucht werden. Thomas Heppener, Vorsitzender der Anne-Frank-Stiftung in Berlin, wird den

Dürkheimer Lokalen Aktionsplan (LAP) wie auch schon zuvor begleiten.

Etwa zehn LAP-Projekte zum Motto „Lokale integrierte Strategien im Landkreis Bad Dürkheim“ sind bei Diana Wendel in der externen Koordinierungsstelle für dieses Jahr eingegangen. Über einige hat der Begleitausschuss unter Leitung des Kreisbeigeordneten Potje bereits beraten und einen Zuschuss empfohlen: Zum Beispiel für die „Woche der Begegnung“, die der Kunst- und Kulturverein „Sieben Mühlen“ in Großkarlbach plant. Zusammen mit Pfadfindern, Gymnasien und Jugendeinrichtungen in der Region möchte der Verein zum Beispiel Exkursionen zu Gedenkstätten, Rock- und Klezmer-Konzerte, die Verlegung von Stolpersteinen, Ausstellungen oder Gespräche mit Zeitzeugen unter dem Motto „Aktionen wider das Vergessen – gegen Extremismus“ veranstalten. Zudem sollen sie von Jugendlichen und Erwachsenen gemeinsam unternommen werden, um das Engagement unter den Generationen

zu stärken.

Einen Förderantrag stellte auch der Verein „Bündnis für Vielfalt und Toleranz“. Achim Hoffmann von dem Verein aus Obersülzen möchte Informationsabende zu den Themen „Bunt und Braun? Ideologien und Propaganda der Neonazis von heute“ und „Rechts-extreme Medien und Publikationen im Überblick“ veranstalten. Einen Überblick über die Neonaziszene soll die Ausstellung „Tatort Rheinland-Pfalz“ geben. Aufklären sollen auch Gespräche mit Zeitzeugen und der Film „Der Fälscher“, der in Schulen und Jugendeinrichtungen gezeigt werden soll. Ebenfalls gefördert werden soll eine Schülerreise nach Auschwitz in Polen, die der Förderverein der Berufsbildenden Schule Bad Dürkheim unternimmt.

Mit einem eigenen Internetauftritt und einer Plakataktion im Sommer möchte das protestantische Dekanat Bad Dürkheim zusammen mit einer Dürkheimer Agentur LAP noch besser publik gemacht werden. (rhp)